

---

## **PRESSEINFORMATION**

### **STATEMENT FÜR DIE PRESSE**

**Anlässlich des vorliegenden Entwurfs der Novellierung des Energierechts mit Blick auf Wasserstoff sagt DVGW-Präsident Michael Riechel:**

„Es ist gut, dass die Bundesregierung mit der Wasserstoffstrategie ein klares Bekenntnis zur Nutzung dieses vielseitigen Energieträgers in allen Sektoren abgelegt hat. Damit Wasserstoff sein Klimaschutzpotenzial voll entfalten kann, muss er nun zügig und effizient für Anwendungen in Industrie, Mobilität und Wärme bereitgestellt werden.

Die Einhaltung der Klimaziele für 2030 erfordert eine rasche CO<sub>2</sub>-Reduktion insbesondere im Gebäudebestand. Aus diesem Grund ist die Transition der bestehenden Erdgasinfrastrukturen eine notwendige Bedingung für die Erreichung der Klimaziele. Es bedarf daher einer gemeinsamen Betrachtung von Gas- und Wasserstoffversorgungsinfrastrukturen in der Regulierung sowie der sukzessiven Beimischung von Wasserstoff ins Erdgasnetz.

Insbesondere das Verteilnetz mit über 500.000 Kilometern Länge kann künftig Wasserstoff dem Wärmemarkt und damit nahezu jedem zweiten Haushalt kostengünstig und breitenwirksam zur Verfügung stellen. Aber auch der Industriesektor ist neben den Großabnehmern im Transportnetz mit über 1,6 Millionen Kunden am Gasverteilstromnetz angeschlossen. Beimischungen von klimaneutralem Wasserstoff unterstützen den Hochlauf insbesondere dezentral und ermöglichen sofortigen und beliebig skalierbaren Klimaschutz. Es ist an der Zeit, den Blick über die großen Industrieprojekte hinaus auf die Potenziale der Wasserstoffeinspeisung und Beimischung vor Ort zu richten. Zusammengenommen beträgt dieses Potenzial mindestens 40 Gigawatt Elektrolyse vor Ort.

---

Kontakt:  
DVGW-PRESSESTELLE

Lars Wagner  
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter  
Tel. (0228) 91 88 – 609

Fax (030) 79 47 36 – 69

Josef-Wirmer-Straße 1-3  
53123 Bonn

Büro Berlin:  
Robert-Koch-Platz 4  
10115 Berlin

presse@dvgw.de  
www.dvgw.de

---

## **PRESSEINFORMATION**

Der DVGW arbeitet daran, die Erdgasinfrastruktur auf weiter steigende Anteile von Wasserstoff zu ertüchtigen und hat dazu ein umfassendes Programm aufgelegt. Bereits im Sommer wird der Branche ein Leitfaden vorgelegt, der den technisch sicheren Bau und Betrieb reiner Wasserstoffleitungen ebenso wie Netze mit Beimischungen ermöglicht. Ohne die Nutzung der Gasinfrastruktur wird schneller und bezahlbarer Klimaschutz nicht zu haben sein.“

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.